

# POSTULAT

<b>Urheber</b>	Benno MEICHTRY, Daniel GARBELY, Guido WALKER und Reinhard IMBODEN, CVPO
<b>Gegenstand</b>	Gerontotechnologie
<b>Datum</b>	18/06/2020
<b>Nummer</b>	2020.06.201

Umfragen ergeben, dass ältere Menschen so lange als möglich zu Hause bleiben möchten. Um dies ermöglichen zu können bedarf es neben einer guten Grundversorgung durch Hausärzte, Spitex, Unterstützung durch das soziale Umfeld und durch Freiwillige, dass die älteren Menschen Kenntnisse haben über den möglich Erwerb und Einsatz von technischen Hilfsmitteln, die ihnen den Lebensalltag erleichtern und den Verbleib zu Hause ermöglichen. Gerontotechnologie, Fachbegriff für «Hilfsmittel im Alter» ist aber bis jetzt in unserem Kanton kaum bis gar nicht bekannt und es gibt wenig Fachkompetenz. Das bekannteste Hilfsmittel ist der Telealarm, mit dem eine Person, wenn sie in Not gerät durch Knopfdruck bis zu 4 Personen automatisch anwählen kann. Weitere Angebote sind praktisch unbekannt, obwohl es heute auf dem Markt bereits eine Vielzahl von technischen Hilfsmitteln gibt.

Mit diesem Mandat fordern die Unterzeichnenden, dass der Staatsrat ein Mandat an eine Institution erteilt damit diese:

- a) Fachpersonen in Gerontotechnologie ausbildet, die dann über genügend Kenntnisse bezüglich Angebote an Gerontotechnologien verfügen
- b) Regionale Beratungsstellen dezentral aufbaut, wo sich Privatpersonen und Institutionen über mögliche Hilfsmittel und Angebote beraten lassen können.

Zudem soll der Staat Projekte zur Schaffung neuer Technologien im Alter fördern und finanziell unterstützen.

## Schlussfolgerung

Fachpersonen mit guten Kenntnissen in Gerontotechnologie und die Schaffung von niederschwelligen, dezentralen Beratungsstellen ermöglichen wir älteren Menschen einen längeren Verbleib zu Hause.